ENGADIN SKIMARATHON

Die Geschichte der grössten Langlaufveranstaltung der Schweiz

Teamwork für den Engadiner

Elf Engadiner Skiclubs sind für die Durchführung des Engadin Skimarathon verantwortlich. Am Marathon-Sonntag ist das ganze Tal auf den Beinen. Fast aus jeder Engadiner Familie hilft jemand beim Marathon mit.

Ohne die Skiclubs Maloja, Sils, Corvatsch/Silvaplana, Suvretta/Champfèr, Alpina/St. Moritz, Trais Fluors/Celerina, Bernina/Pontresina, Piz Ot/Samedan und Zuoz und wäre der «Engadiner» nie entstanden. Seit 2002 gehört auch der Skiclub Sarsura/Zernez offiziell zur Marathon-Familie, 2015 kam schliesslich noch der Skiclub La Punt dazu.

Bis 1978 herrschte im Organisationskomitee das so genannte Vorortsprinzip: jeweils ein bis drei Skiclubs waren für die Organisation zuständig und hatten für zwei Jahre den OK-Präsidenten sowie das engere Organisationskomitee zu stellen. Diese Regelung führte auch dazu, dass das Marathon-Sekretariat mindestens alle zwei Jahre seinen Standort wechselte.

1979 wurde das Marathonbüro fest beim damaligen Verkehrsverein Oberengadin in Pontresina eingerichtet. Auch das Organisationskomitee wurde nicht mehr nach dem Vorortsprinzip bestellt, sondern setzte sich fortan aus Mitgliedern aller beteiligten Skiclubs zusammen. Anfangs stand dem Engadin Skimarathon nur von September bis Mai eine Sekretärin zur Verfügung, seit 1999 ist das Marathonbüro ganzjährig besetzt.

Nachdem die Platzverhältnisse in Pontresina zu eng wurden, konnte der Engadin Skimarathon 2000 neue Büroräumlichkeiten im Swisscom-Gebäude in Samedan beziehen. 2011 folgte dann

der Umzug an den heutigen Bürostandort in einem neu renovierten Gebäude auf dem Schulareal der Academia Engiadina in Samedan.

Nach dem Marathon ist vor dem Marathon

Die Vorarbeiten zu jedem Engadin Skimarathon beginnen bereits im April: Rückmeldungen aus dem Organisationskomitee und von Teilnehmern werden analysiert, Statistiken und Verträge auf den neuesten Stand gebracht, Kommunikationsmittel entwickelt und die Internetseite angepasst, es werden Startnummern bestellt und Unterkünfte reserviert. Überhaupt ist im Büro im Sommer viel los: neben der Organisation des Engadin Skimarathon führt das Marathonbüro auch die Geschäftsstellen des Engadiner Sommerlaufs und der La Diagonela.

Ab Mitte Oktober und im Laufe des Winters werden dann Ausschreibungen an rund 20'000 mögliche Teilnehmer verschickt. Obwohl viele Arbeiten durch die Digitalisierung mit Internetseite und Online-Anmeldung vereinfacht wurden, gestaltet sich der administrative Aufwand immer komplexer und umfangreicher. Im Marathonbüro sind heute neben dem vollamtlichen Geschäftsführer fünf Personen ganzjährig beschäftigt.

Die Mitglieder des Organisationskomitees arbeiten ehrenamtlich. Es trifft sich nur gerade zweimal jährlich zu einer Gesamtsitzung; die allermeisten Fragen werden innerhalb der einzelnen Ressorts besprochen. Die grosse Erfahrung innerhalb der Ressorts und die Tatsache, dass es von einem Jahr auf das nächste jeweils nur wenige personellen Veränderungen gibt, macht diese schlanke Organisation überhaupt erst möglich.

Natürlich finden innerhalb der einzelnen Ressorts zusätzliche Sitzungen statt, denn der gesamte Anlass muss sehr sorgfältig vorbereitet werden, damit keine Pannen entstehen.

Immerhin gilt es am Anlass selbst

- 13'500 Personen nach Maloja zu bringen
- 13'500 Effektensäcke nach Nummern sortiert einzusammeln und vom Start ins Ziel zu befördern
- 13'500 Teilnehmer während und nach dem Lauf mit Essen und Getränken zu versorgen
- 13'500 Personen vom Ziel wieder heimwärts zu befördern
- Dutzende Posten für Samariter-, Wachs- und Reparaturdienste zu betreiben
- 11 Streckenspeaker die Tausenden Zuschauer zu informieren und zu unterhalten
- rund 80 Vertreter von Radio, TV, Presse, Film und Bildagenturen zu betreuen und eine Liveübertragung im Internet zu realisieren
- einen einwandfrei funktionierenden Strassenverkehrsdienst sicherzustellen
- rund 1000 Freiwillige Helfer (Voluntari) zu koordinieren und zu verpflegen